

Paraguay weist chinesischen Gesandten wegen Taiwan-Drucks zurück

Paraguay weist chinesischen Gesandten wegen Einmischung in interne Angelegenheiten und Aufruf zur Abkehr von Taiwan aus. Ein diplomatischer Konflikt mit weitreichenden Folgen zeichnet sich ab.

ASUNCIÓN, Paraguay — Paraguay hat am Donnerstag einen chinesischen Gesandten ausgewiesen, weil er angeblich in die inneren Angelegenheiten des Landes eingegriffen hat und die südamerikanische Nation gedrängt hat, die langjährige Freundschaft mit Taiwan abubrechen. Der chinesische Diplomat erhielt 24 Stunden Zeit, um das Land zu verlassen.

Visa-Rücknahme und diplomatische Spannungen

In einer knappen Erklärung erklärte das Außenministerium Paraguays, es habe das Visum von Xu Wei, einem hochrangigen chinesischen Gesandten für Lateinamerika, der sich in Paraguay für ein **jährliches UNESCO-Treffen** befand, aufgrund seiner „Einmischung in innere Angelegenheiten“ für nicht mehr willkommen erklärt. Xu war am Vortag der UNESCO-Sitzung im Kongress der Hauptstadt Asunción erschienen und sorgte für Aufregung, als er Paraguay aufforderte, sich von Taiwan, der selbstverwalteten demokratischen Insel mit 23 Millionen Menschen, die China als eigenes Territorium beansprucht, zu distanzieren.

Paraguays Unterstützung für Taiwan

Paraguay ist die einzige Nation in Südamerika und eines von nur 12 Ländern weltweit, die Taiwan als unabhängiges Land anerkennen. Die paraguayische **Regierung hat ihre Unterstützung für Taiwan aufrechterhalten**, während Peking seine Lobbyarbeit bei ausländischen Partnern verstärkt, um eine Anerkennung der Insel zu stoppen.

Chinas Einfluss in Lateinamerika

In den letzten Jahren haben **vier Länder in Lateinamerika** – Honduras, Panama, die Dominikanische Republik und El Salvador – die diplomatischen Beziehungen zu Taiwan abgebrochen und sich Beijing zugewandt. Chinas Ein-China-Prinzip zwingt Länder dazu, zwischen vollwertigen diplomatischen Beziehungen zu China oder Taiwan zu wählen.

Wirtschaftliche Anreize für Paraguay

Im futuristischen Kongressgebäude in Asunción, das mit Unterstützung Taiwans gebaut wurde, betonte Xu das Interesse Pekings, Beziehungen zu Paraguay aufzubauen, und erklärte, die Initiative liege bei den paraguayischen Funktionären. „Es ist entweder China oder Taiwan“, sagte er. „Ich empfehle der Regierung Paraguays, so schnell wie möglich eine richtige Entscheidung zu treffen.“

Handelsmöglichkeiten und Herausforderungen

Xu ließ die Aussicht auf erweiterten Handel mit Beijing und „tausende anderer Vorteile“ anklingen. Einige Mitglieder des paraguayischen Kongresses argumentieren, dass die Nation langfristig von einem diplomatischen Wechsel profitieren könnte, insbesondere unter dem Hintergrund der Schwierigkeiten von Landwirten, Sojabohnen und Rindfleisch nach China zu exportieren.

Chinas Handelsbeziehungen mit Südamerika

Der Handel Chinas mit Südamerika **wuchs in den letzten Jahren exponentiell** und erreichte bis 2023 nahezu 500 Milliarden US-Dollar, wie Daten der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik zeigen.

Reaktion der taiwanesischen Botschaft

Am Mittwoch griff die taiwanesischen Botschaft in Paraguay China auf der Social-Media-Plattform X an und bezeichnete Xu als „Infiltrator“, der „die feste Freundschaft zwischen Paraguay und Taiwan untergraben“ wolle, die bis ins Jahr 1957 zurückreicht.

Für Kommentare hat CNN die chinesische Botschaft in den USA und die UN-Vertretung kontaktiert.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at